Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Dreißigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 41. Ratibor den 23. May 1832.

Bekanntmachung.

Bey der Oberschlesischen Fürstenthums = Landschaft wird für den bevorstehenden Johannis = Termin die Eröffnung des Fürstenthums = Tages am 14. Juni d. J. erfolgen und die Einzahlung der Pfandbriefs = Zinsen in den Tagen vom 18. bis zum 23. Juni die Auszahlung derselben an die Pfandbriefs = Präsentanten aber vom 25. Juni ab bis zum Kassenschluße, den 4. Juli d. J. statt finden.

Ratibor, den 14. May 1832.

Directorium der Oberschlesischen Fürstenthums = Landschaft.
von Reiswitz.

Das Peitschen rund um die Flotte.

(Beschluß S. N. 39.)

Ein anderer Fall ereignete sich im Jahre 1805. Ein gepreßter Matrose von der westindischen Flotte bekam einen Brief von seinem Vater, der ihn von dessen körperlichen Leiden benachrichtigte, und den Wunsch enthielt, ihn sehr gern noch einmal vor seinem Tode zu sehen. Der junge Mann hiervon tief ergriffen, beschloß keine Gefahr zu scheuen, um dem Befehl seines sterbenden Vaters nachzukommen. Demzufolge entfloh er bei der nächsten Gelegenheit, wurde jedoch eingeholt, an Bord gebracht und nur leicht bestraft. Zum zweiten Mal entwich er von seinem Schiffe, allein abermals entdeckt, bekam er bereits eine strengere Peitschenstrafe. Als er zum dritten Male zu fliehen versuchte, wurde er vor ein Kriegsgericht gestellt, welches ihn, dem Buchstaben des Gesetzes gemäß, an den Raa=Mast gehängt zu werden verurtheilte. In Erwägung seiner Jugend und des Umstandes, daß er zum Dienst gepreßt war, so wie mit Beachtung der von ihm vorgebrachten Beweggründe zu seiner Entweichung, be=

stimmte der Gerichtshof die Strafe des Peitschens im Flottenkreise, und verurtheilte ihn zu 400 Peitschenhieben. Sir Alexander Cochrane, obgleich zur Gnade geneigt, erachtete dennoch, um den Geist der Desertion zu unterdrücken, welcher in dieser Periode unter den in großer Eile errichteten Schiffes-Compagnien eingerissen, für nothwendig, ein Beispiel strenger Züchtigung zu üben; er setzte die Strafe um den vierten Theil herab, und gebot die Zahl von 300 Hieben sogleich zu ertheilen. Die Wunden, welche der Sträfling bei der früher erlittenen Geißlung erhalten, waren nur leicht zugeheilt; von neuem aufgerissen mußten sie um so größern Schmerz verursachen. Es schien dem Wundarzt daher menschlicher, die Strafe auf einmal ertheilen zu lassen. Gegen das Ende war der Rücken jedoch so gräßlich zerfetzt, daß bei jedem Hiebe Muskelfasern wegflogen. Der Kopf des Duiders sank empfindungslos auf die Brust herab, — man mußte einhalten. Der halb entseelte ward in das Hospital getragen, durch die Hitze des tropischen Klima's entstand der Brand, und nach zwei Tagen hatte er sein qualvolles Leben geendet.

(Gesellschafter.)

Literarische Anzeige.

In der Juhrschen Buchhandlung ist neu zu haben:

Conversations-Lexikon der neuesten Zeit und Literatur, 1tes 2tes Heft, a 7½ sgr.

Erinnerungsblätter für gebildete Leser; nebst allgemeinem Conversations-Lexikon, von jedem Bogen 1. 1¼ sgr.

Strombeck, Nachtrag zu den Ergänz. d. Landrechts, d. Gerichtsordnung, d. Criminalrechts, d. Hypotheken- und Deposital-Ordnung, 2 Rthlr. 7½ sgr.

Auctions-Anzeige.

In dem am großen Thore gelegenen Hause des Kaufmann Dzielnitzer eine Stiege hoch, wird den 28ten May 1832 und die folgenden Tage früh von 9 und Nachmittag von 2 Uhr an, der Nachlaß des hieselbst verstorbenen Schneidermeisters Schorsky, bestehend in Denkmünzen, Jouvelen und Kleinodien, Uhren, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles 2c. 2c. an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Ratibor, den 8. May 1832.

Königliches Stadt-Gericht.

Bekanntmachung.

Die Prüfung in der katholischen Stadt-Schule findet am 24ten und 25ten d. M. Vormittags von 8 und Nachmittags von 2 Uhr an statt, und wird um gefällige Theilnahme insbesondere von den Eltern, deren Kinder die Schule besuchen, ersucht; zugleich werden aber auch sämmtliche Eltern aufgefordert:

> die Kinder welche das 6te Jahr erreicht haben und die Schule noch nicht besuchen, solche bis zum 27ten d. M. beim Herrn Kreis-Schulen-Inspektor und Curatus Heide anzumelden, und den 28ten darauf unfehlbar in die Schule zu schicken, widrigenfalls die Säumigen in die gesetzliche Ordnungs-Strafe genommen werden.

Ratibor, den 22. May 1832.

Der Magistrat.

Am 13. Juni wird zu Oderberg die Lieferung der Bau-Materialien zu einem Zollamts-Hause, bestehend in Bruchsteinen, Mauer- und Dach-Ziegeln, Bauhölzern, Brettern u. s. w. öffentlich licitirt werden, wozu Uebernehmer in das Königl. Zoll-Amt zu Oderberg eingeladen werden und die Lieferungs-Bedingungen bis dahin vorläufig beim Unterschriebenen hieselbst erfragen können.

Ratibor, den 22. May 1832.

Fritsche,
Bau-Inspektor.

Anzeige.

Bei meiner eben erfolgten Rückkunft von der Leipziger-Messe habe ich eine Auswahl der modernsten Galanterie-Waaren, so wie auch Porzellan- und Glas-Waaren, Herren-Hüte neuester Facon, Schlafröcke, Jagdgewehre und verschiedene andere Moden-Artikel mitgebracht, die ich Einem hochgeehrten Publiko mit dem Versprechen der billigsten Preise und der promptesten Bedienung ganz ergebenst empfehle. Ich bitte um gefällige Abnahme.

Ratibor, den 21. May 1832.

S. Boas Danziger,
auf dem Ringe im Hause
des Herrn Hillmer.

Anzeige.

Liebhaber der polnischen Literatur können bei mir einen Katalog zur gefälligen Durchsicht erhalten. Ich bitte, ihre diesfalsigen Bestellungen, mir zukommen zu lassen, die ich im Ladenpreis, portofrei, besorgen werde.

Ratibor. Pappenheim.

Durch persönlichen Einkauf auf der letzten Leipziger-Messe ist es mir gelungen ein vollständiges Assortiment der modernsten Galanterie- Porzellan- feiner geschliffenen und stark vergoldeter Glas-Waaren, Englischer Zünd-Maschienen, Herren- und Damen-Handschuhen, Schlafröcken, Herren-Hüten, verschiedener Sorten Sonnenschirme im neuesten Geschmack u. s. w. auszuwählen. — Es wird mir zum besondern Vergnügen gereichen, Ein verehrtes Publikum zu überzeugen, daß ich auch in Hinsicht der Preise, stets die möglichste Billigkeit, mit Rücksicht auf den Zeitumständen, beobachten werde, indem es mir vorzüglich hierdurch bisjetzt gelungen ist, das Wohlwollen und Zutrauen des geneigten Publikums zu erwerben, und das hoffentlich mich auch fernerhin begünstigen wird.

Ratibor den 22. May 1832.

Bernhard Stern,
auf dem Ringe.

Präs. d. 16. May 1832.

d. Red.

Verpachtung.

Das Rittergut Alt-Rosenberg der v. Koschützkyschen Vormundschaft gehörig im Rosenberger Kreise belegen soll vom 1ten July c. ab auf 8 Jahr

anderweitig verpachtet werden wozu der Bietungs = Termin für

den 25ten May früh 10 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Commissarii ansteht.

Die Pachtbedingungen können sowohl bei dem Herrn Landschafts = Director Baron v. Reiswitz als Vormund, — in Alt = Rosenberg bei dem gegenwärtigen Pächter, sowie bei dem Commissario jeder Zeit eingesehen werden. Jedem steht es frey in Nachgesuchter Genehmigung des Herrn Vormundes von dem Umfang des Guts durch eigne Besichtigung Kenntniß zu nehmen.

Rosenberg, den 28. April 1832.

Der Justiz = Rath
Richter.

Das unterzeichnete Comtoir zeigt hiermit an, daß es dem Herrn S. Boas Danziger in Ratibor den alleinigen Debit an diesem Orte aller in der Berliner Medaillen= Münze erschienenen und erscheinenden Denk = Münzen übergeben hat, demnach eine bedeutende Auswahl von Tauf= Confirmations= Geburtstags= Prämien = und andere Gelegenheits= Medaillen so wie auch Spielmarken stets zu den Fabrickpreisen bei demselben vorräthig halten wird und den Herrn Danziger in den Stand gesetzt hat, alle in dies Geschäft einschlagende Aufträge anzunehmen und auf das Prompteste efectuiren zu können.

Haupt = Debits = Comtoir der Berliner Medaillen = Münze.

Einem hochgeehrten Publiko zeige ergebenst an, daß ich eine Niederlage Neusilber = Waaren, von der ersten Fabrick dieses Artikels, Herrn Henniger & Comp. übernommen habe, und empfehle folgende Gegenstände; als, Gemüse= Eß= Thee= und Kinder = Löffel, Kuchen = und Fisch = Heber, Zucker = Zangen, Servietten = Bänder mit Kranz, Nadel= Büchsen, Finger = Hüte, Schlüßel= und Strick = Hacken, Pfeifen = Beschläge und diverse Sporn = Gattungen, die ich zu den festen Fabrickpreisen laut Preiscourant verkaufe. Auch übernehme ich Bestellungen, auf alle andere in dieses Fach gehörende Artikel wie z. B. Reit = und Zug = Zeug, und erfolgt die Lieferung 1 Monat nach der Aufgabe. Für Rechnung genannter Fabrick garantire ich für diese Waaren, welche mit Stempel Henniger und Adler versehen sind: für Sporn ein Viertel Jahr insofern, daß wenn sie zerbrechen, selbige gegen neue unentgeldlich umgetauscht werden, eben so zahle ich für gebrauchte Sachen drei Viertel des bestehenden Verkaufspreises.

S. Boas Danziger.

Wir beehren uns vorstehende Ankündigung zu bestätigen.

Berlin, den 28. April 1832.

Henniger & Comp.
Neusilber = Fabrikanten hier, in London und in Warschau.
